

waisten Brunnen aus der Versenkung und integrierte ihn eingangs Mauern in einem Schaugarten.<sup>6</sup>

Und noch einmal sorgten Busen für Aufregung. Auf den 21. April 2016 plante die Künstlerin Larissa Kaufmann die Vernissage ihrer Ausstellung im Haus Gutenberg. Die in der Schweiz wohnhafte Künstlerin mit Liechtensteiner Wurzeln wollte ihre fröhlich-bunten Acrylbilder mit Frauen und Männern in Trachten zeigen. Sie nennt die Serie «Tanten und Onkel». Auffallend sind die üppigen Brüste und breiten Hüften der Damen, auch die Männer sind rund und dick dargestellt, in einer Art Comic. Die Ausstellung war vorbereitet, die Einladungen verschickt, die Bilder aufgehängt. Vonseiten des Hauses Gutenberg regte sich plötzlich Widerstand. Die Bilder seien nicht mit der katholischen Tradition des Hauses vereinbar, hiess es. Allerdings nicht von offizieller Seite. Die Ausstellung wurde kurzerhand abgesagt und auf die Vernissage reduziert. Als einzige halboffizielle Meldung war auf Larissa Kaufmanns Homepage zu lesen: «Die Ausstellung musste wegen Unpässlichkeit vonseiten des Hauses nur auf die Vernissage beschränkt werden.»

«Es ist so schön und alle freuen sich darüber»

Kunst soll nicht langweilig und unscheinbar sein. Jede Künstlerin, jeder Künstler will mit Kunst etwas bewegen. Kunst soll selten einfach «schön» sein. Gerade im öffentlichen Raum eckt Kunst immer dann an, wenn sie zu freizügig und offenherzig, zu gross, zu bunt, zu nackt, zu schwarz, zu klobig, zu laut, zu auffällig ist. Bis heute stösst beispielsweise der «Eintracht»-Kreisel in Eschen nicht nur auf Bewunderung. Die bunten Objekte im hellblauen Wasserbecken (2007) von Ursula Wolf sorgten für viel Kritik. Für die Künstlerin allerdings kein Problem: «Wenn man sich in oder für die Öffentlichkeit engagiert, muss man immer mit Kritik rechnen.»<sup>7</sup>

Wo eckt Kunst an? Umgekehrt könnte man fragen: Wie muss Kunst und Kultur in Liechtenstein sein, damit sie alle glücklich und zufrieden macht und nicht aufregt? Unscheinbar, distanziert, eher kon-

---

6 Liechtensteiner Vaterland, Symbolträchtiger Brunnen, 24. August 2013.

7 Hüppi, Verkehrsinsel und Kunstobjekt, Liechtensteiner Vaterland, 1. August 2014.